

RUDERBLATT 2022

STEINER RUDER CLUB · JAHRESBERICHT



**BOOTSHAUS
SANIERUNG AB-
GESCHLOSSEN**

Seite 10-11 · siehe Bild

**10 JAHRE
OBMANN HANS
ALLINGER**

Seite 13-14

**1. WACHAUER
ADVENT-
RUDERN**

Seite 30

AHOI!



Vienna International Rowing Regatta · MMA-2x · Angus Macgregor [Schlag], Georg Mantler [Bug]



**LIEBE
VEREINSMITGLIEDER!**

**LIEBE GÖNNER UND
FREUNDE VOM
STEINER RUDER CLUB!**

Die Rudersaison 2022 ist mittlerweile Vergangenheit und ein herausforderndes aber auch sehr erfolgreiches Jahr liegt hinter uns.

Im Bereich Sport waren wir sehr erfolgreich auf vielen Regatten vertreten, aber auch bei Wander- und Sternfahrten sehr präsent! Danke an alle Bootsleute, Trainer und Helfer, die sich wiederholt dem Schwerpunkt Ausbildung/Training aufopfernd hingegen haben.

Abseits vom Sport konnten wir die Renovierungsarbeiten im und rund ums Bootshaus abschließen. Danke an alle Institutionen, Gönner und Sponsoren, die uns dabei vor allem finanziell unterstützt haben. Danke auch an alle Professionisten für die vertrauensvolle und konstruktiv-partnerschaftliche Zusammenarbeit!

Abschließend wünsche ich allen viel Vergnügen beim Durchblättern dieses Jahresberichtes „Ruderblatt 2022“ und uns als Steiner Ruder Club ein erfolgreich und ereignisreiches aber auch ein hoffentlich unfallfreies und gesundes Ruderjahr 2023.

Herzliche rudersportliche Grüße,
euer **Hans Allinger** · Obmann

UNSER VEREINSJAHR IM „FLUSS-VERLAUF“



ab Ende April 2022

BOOTSMANNSDIENST

Eine Neuheit: Bis zu 3x wöchentlich wurde der Bootsmannsdienst angeboten. 14-tägig am Dienstag, wöchentlich am Mittwoch und Sonntag! Viele Möglichkeiten, um gemeinsam aufs Wasser zu gehen!



SCHNUPPER RUDERN

In zahlreichen Schnupperstunden und Anfängerkursen wurden neuen Interessierten unser schöner Sport näher gebracht. Bei einem Schwerpunkt-Schnuppertag Anfang Mai konnten gleich viele Ruder-Interessierte auf einmal das Rudern ausprobieren!



Freitag, 29. Juni + Samstag, 30. Juli 2022

SOMMERFEST

Endlich wurde das Rolltor wieder weit aufgeschoben, um zahlreiche Gäste beim traditionellen Sommerfest zu begrüßen. Corona-bedingt ist es ja in den letzten Jahren leider ausgefallen. Der Zuspruch war gut, der Umsatz auch. Die Stimmung sowohl beim Team als auch bei den Besuchern daher wunderbar!



Samstag, 31. Dezember 2022

SILVESTERRUDERN

Die Freude über das abgelaufene Ruderjahr 2022 war groß - da musste schon mal mit einem [oder vielleicht zwei?!] Gläschen Sekt angestoßen werden! Auch die Donau zeigte sich zum Jahresabschluss von ihrer versöhnlichen Seite und bot beste Ruderbedingungen!



Sonntag, 24. April 2022

ANRUDERN

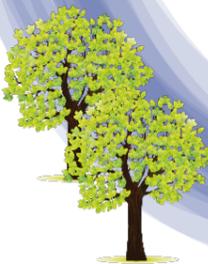
Das Anrudern wurde 2022 mit einigen Highlights begangen: So wurde eine Doppel-Bootstaufer der Rennboote „Zwimandl“ [2x] und „Mariandl“ [1x] durchgeführt und auch Obmann Hans Allinger zu seiner 10-jährigen Obmannschaft gratuliert.



Samstag, 26. März 2022

AUSWINTERN

Packen wir's gemeinsam an! Es wurden Boote geschubbt, Wartungen in der unteren Bootshalle durchgeführt und natürlich die Grünanlagen vom Winterschlaf erweckt! Danke an alle helfenden Hände!



Samstag, 10. September 2022

TAG DES KREMSEER SPORTS

Der Kremser Stadtpark verwandelt sich einmal im Jahr zu einer regelrechten Sportmeile. Zahlreiche Sportvereine sind zu Gast und geben Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit „ihren“ Sport auszuprobieren. Der Steiner Ruder Club war mit Ergos vertreten. Und als Anschauungsobjekt war auch ein Einer im Park. Er wurde vom Verein bis zum Yachthafen gerudert und von dort von Matthias und Georg in den Stadtpark getragen. Eine nicht alltägliche Route... Achtung! Bei der Ringstraßen-Kreuzung rechts und links schauen :-)



Samstag, 12. November 2022

EINWINTERN

Zum Saisonabschluss wurde unser Clubgelände und Bootshaus winterfit gemacht. Vor allem das Entrümpeln des Geräteschuppens war längst überfällig. Wir waren selbst überrascht, wie viel Zeugs sich hier über die Jahre angesammelt hatte...

Mittwoch, 26. Oktober 2022

ABRUDERN

Am Nationalfeiertag wurde die rot-weiß-rote Flagge gehisst und mit einem 3-fachen „Hipp, hipp, Hurra!“ in Mannschaftsbooten zur gemeinsamen Ausfahrt in die herblich-mystische Wachau abgelegt! Im Anschluss gab's noch einen feinen Imbiss auf der Terrasse!





NEUES BOOTSMATERIAL GEFÄLLIG?

Okay, er machte schlussendlich doch nicht ernst und die beiden in die Jahre gekommenen Boote wurden von Obmann Hans und seiner Kettensäge verschont. Vielleicht erleben sie ja noch einen zweiten Frühling und werden als Dekoelement wieder in Stand gesetzt? Wir werden sehen!

GEMEINSAM SETZEN!

Okay, das mit gemeinsamen Setzen müssen unsere Freundinnen und Freunde vom Römerboot noch üben. Deshalb haben wir ihnen auch gezeigt, wies richtig geht und haben eine Ehrenrunde rund ums historische Boot gedreht. Auf jeden Fall hat's uns gefreut, dass das EU-geförderte Projekt vielen Interessierten die Möglichkeit gegeben hat auf Etappen die Donau im historischen Gewand und Ruderschlag zu erkunden - übrigens ganz ohne Rollsit!



#LECKAAAA

Burger unterm Mondlicht! Unsere Terrasse erfreut sich nicht nur bei unseren Gästen beim Sommerfest größter Beliebtheit sondern wird auch gerne von unseren Mitglieder nach einer Ausfahrt zum Ausklang des Tages genutzt. Mahlzeit :-)

RARITÄT ENTDECKT!

Was man beim Zusammenräumen des Geräteschuppens alles so entdeckt... Dieses Ölkännchen schmissen wir schlussendlich doch nicht zum „alten Eisen“, sondern heben es im Clubraum für die nächsten 100 Jahre auf :-)



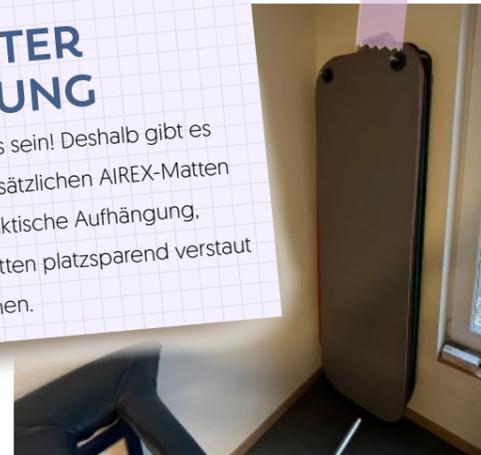
KANUT ZU GAST

Ein Kanut war auf Durchreise die Donau stromab. Da durfte ein Halt in unserem Verein nicht fehlen!



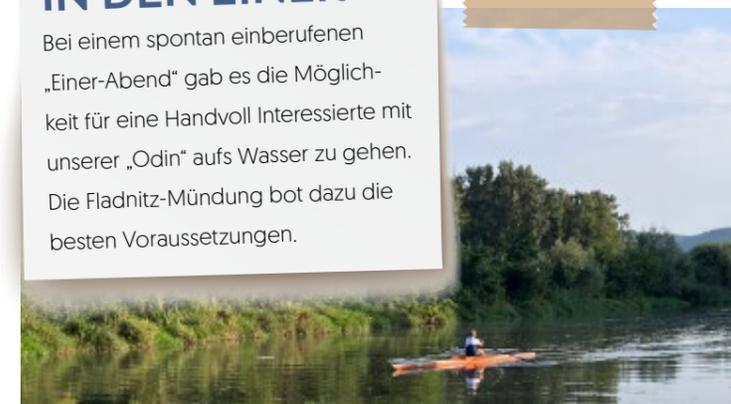
IN BESTER ORDNUNG

Ordnung muss sein! Deshalb gibt es neben vier zusätzlichen AIREX-Matten auch eine praktische Aufhängung, damit die Matten platzsparend verstaut werden können.



SCHNELL MAL IN DEN EINER

Bei einem spontan einberufenen „Einer-Abend“ gab es die Möglichkeit für eine Handvoll Interessierte mit unserer „Odin“ aufs Wasser zu gehen. Die Fladnitz-Mündung bot dazu die besten Voraussetzungen.



STEIN FÜR STEIN IN STEIN

In mühevoller Kleinarbeit wurde Stein für Stein im Steiner Ruder Club aufeinander geschichtet, um das Entrée in unseren Verein mit einer gefälligen Mauer, die die Rabattl von der Wiese abtrennt, zu gestalten. Dank an Hubert Seidl für die vielen geleisteten Arbeitsstunden.

KURZ NOTIERT...

HOCH IM NORDEN

In Dänemark war Karl-Heinz Hofbauer mit seiner Familie auf Urlaub. Beim Spaziergang wurde ein Ruderclub entdeckt, der natürlich erkundet werden musste. Ausfahrt ist sich leider keine ausgegangen.



LEICHTES BOOT

Bei der 18. Deutschen Betonkanu Regatta nahm unser Mitglied Philipp Hofbauer mit seinem Schulkollegen teil. Sie bauten ein Boot aus Beton, das strengen Kriterien entsprechen musste und paddelten damit vor der Jury in Brandenburg.



JUST MARRIED

Wir gratulieren ganz herzlich unseren beiden Clubmitgliedern Manuela Stöberl und Emmerich Gättinger zu ihrer Hochzeit. Stets eine Handbreite Wasser unterm Kiel!



SO SCHÖN WAR UNSER SOMMERFEST

Mit einem herzlichen „Ahoi“ empfangen die Mitglieder des Steiner Ruder Clubs ihre Gäste beim traditionellen Sommerfest. Nach mehrjähriger „Corona-Pause“ warteten die Mitglieder beim stimmungsvollen Fest mit Köstlichkeiten vom Grill, erlesenen Weinen und hausgemachten Mehlspeisen auf. Das Ruderclub-Team hat sich wieder besonders viel Mühe gegeben, um die Gäste mit Köstlichkeiten vom Grill – es gab Rinder-Steak, Bratwürstel, Ofenkartoffel & Co – zu verwöhnen. Besonders gefreut haben sich die Ruderer auch über den Besuch ihrer Nachbarvereine aus Linz, Wallsee, Pöchlarn, Melk, Dürnstein, Tulln, Klosterneuburg, Korneuburg und Wien, die mit Booten im Rahmen der Sternfahrt nach Stein gerudert sind. Insgesamt waren 99 Teilnehmende aus 12 Vereinen am Wasser!



Bootsnamen		Typ
Einer		
Volker	1x	Rennboot (Kunststoff)
Alibaba	1x	Rennboot (Kunststoff)
Steiner Schreck	1x	Rennboot (Kunststoff)
Smaragd	1x	Rennboot (Kunststoff)
Alberich	1x	Rennboot (Kunststoff)
Alfred Schubrig	1x	Rennboot (Kunststoff)
Miss River	1x	Rennboot (Kunststoff)
Krimhild	1x	Rennboot (Holz)
Hans	1x	Rennboot (Holz)
Baumgartner		
Teja	1x	Rennigboot (Holz)
Odin	1x	Rennigboot (Holz)
Dr. Wolfgang	1x	Rennigboot (Holz)
Unger		
Zweier		
Zwimandl	2x	Rennboot (Kunststoff)
Balmung	2x	Rennboot (Kunststoff)
Freja	2x	Rennboot (Holz)
Riesling	2x	Rennboot (Holz)
Urbs Chremisa	2x	Rennboot (Holz)
Gozzo	2x	Rennigboot (Kunststoff)
Ernst Ohmeyer	2x	Rennigboot (Holz)
Curt Jaksche	2x	Rennigboot (Holz)

UNSERE BOOTE AUF EINEN BLICK

Insgesamt verfügt der Steiner Ruder Club über 29 Boote mit gesamt max. 71 Bootsplätzen. Dazu kommen noch eine Anzahl Privatboote, die bei uns im Bootshaus gelagert und fleißig benutzt werden.

Bootsnamen		Typ
Dreier		
Jason	3x	Rennigboot (Holz)
Stein	3x	Rennigboot (Holz)
Vierer		
Nieder- österreich	4x, 4x+	Rennboot (Kunststoff)
Chuenring	4+	Rennboot (Holz)
Favianis	4x	Rennigboot (Kunststoff)
Krems	4x	Rennigboot (Holz)
Hagen	4x+	Rennigboot (Holz)
Fünfer		
Wachau	5x, 4x+	Rennigboot (Kunststoff)
Achter		
Steiner Hund	8x, 8x+, 8+	Rennboot (Kunststoff)



UNSER BOOTSHAUS

HISTORISCHES VOM STROM... DIE GESCHICHTE UNSERES HAUSES

Das markante hölzerne Bootshaus des Steiner Ruder Clubs prägt die Stadteinfahrt nach Krems/Stein für all jene, die aus der Wachau kommen – ganz gleich ob im Auto, Fahrrad oder am Wasserweg. 1926 wurde mit dem Bau des heutigen Bootshauses, etwa 100 m ostwärts der Donaubrücke Stein-Mautern, auf einem durch die Donauregulierung um 1887 entstandenen und später zugeschütteten Wasserarm, begonnen. Nur durch Sponsoren und der Unterstützung befreundeter Rudervereine konnte der Neubau für den 1876 gegründeten Steiner Ruder Club finanziert werden.

Im Laufe der Jahre suchten Hochwässer mehrfach das Vereinsgebäude heim, bis schlussendlich der Hochwasserschutz errichtet wurde. Eine regelrechte existenzielle Bedrohung stellte in den 1970er Jahren auch die Trassierung der Bundesstraße dar, der das Bootshaus beinahe zum Opfer gefallen wäre. Buchstäblich in letzter Minute kam die Realisierung einer rettenden Idee des damaligen Obmann-Stellvertreters, Vizebürgermeister Ing. Erich Grabner: Durch eine konzentrierte Aktion von Rechtsanwalt Dr. Peter Fiegl, Baumeister Alfred Schubrig und dem Vorstand des Steiner Ruder Clubs an der Spitze mit Obmann KR Curt Jaksche wurde das vollständig leere Bootshaus um nahezu die ganze Hausbreite in Richtung Donau verschoben und gleichzeitig um etwa einen halben Meter angehoben. Eine geglückte Rettungsaktion, die dem Verein das Überleben sicherte.

Und heute pflegen die Vereinsmitglieder liebevoll Boote und Bootshaus. Aufmerksame Spaziergänger werden bemerkt haben, dass dem ehrwürdigen Gebäude kurzfristig eine Fassadenseite fehlte. Wettereinflüsse und Käferbefall machen aktuell eine Sanierung der westseitigen Fassade unaufschiebbar, weshalb Dank Unterstützung von Stadt Krems, Bundesdenkmalamt, Land Niederösterreich, der Sportunion und privater Spenderinnen und Spender diese realisiert werden konnte.



FASSADEN-SANIERUNG 2023

von Hans Allinger
und Emmerich Gattinger

Das Jahr 2022 stand auch im Zeichen der notwendigen Bootshaussanierung. Speziell die Westfassade aber auch tragende Teile mussten dringend saniert werden. Da unser Bootshaus denkmalgeschützt ist, erwarteten uns auch zahlreiche Vorgaben die verbindlich vorgeschrieben wurden und auch eingehalten werden mussten.

Eine absolute Herausforderung für den Verein und im speziellen für den Vorstand, weil wir überlegen mussten, wie wir die enormen Kosten stemmen können. Zahlreiche Verhandlungen mit den Professionisten, unzählige Behördenwege und Gespräche mit Sponsoren und Gönnern machten es schließlich möglich und wir konnten im Frühjahr

mit der Sanierung unseres mittlerweile 96 Jahre alten Bootshauses beginnen und diese auch nach nur wenigen Monaten abschließen.

Zugegeben war es schon etwas befremdend, dass einige Tage lang die Blanken an der Westfassade fehlten und dadurch der Blick von innen auf die Mauterner

Brücke ungehindert war.

Mit einem donaugewaltigen und dreifachen „Hipp, hipp, hurra“ noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle die geholfen haben, dass wir dieses Vorhaben weitgehend komplikationsfrei realisieren konnten und unser Bootshaus nun wieder in neuem Glanz erscheint!





TRAUER UM ERICH GRABNER

* 23. Oktober 1928 † 29. November 2022

Altbürgermeister Erich Grabner ist am 29. November 2022 verstorben. Er war von 1990 bis 1996 Bürgermeister der Stadt Krems und federführend bei der zukunftsorientierten Entwicklung der Stadt zu einem der wichtigsten Bildungs-, Kultur- und Wirtschaftsstandorte des Landes. Sport war ihm ein Herzensanliegen, weshalb er sich als Vorstandsmitglied für den Steiner Ruder Club engagierte und zuletzt als Ehrenmitglied den Verein ideell unterstützte.

In die Geschichtsbücher ging die von ihm konzipierte Rettungsaktion des Bootshauses des Steiner Ruder Clubs ein. Aufgrund des Kraftwerkbaus in Altenwörth und der damit verbundenen Neustrukturierung der Straße B3 in Krems sollte das Bootshaus des Steiner Ruder Clubs abgesiedelt werden. Der Verein war damit existenziell bedroht! Das Bootshaus war 1976 total ausgeräumt, die Boote in eine Industriehalle beim Hafen verlagert. Die Mitglieder verliefen sich, der Ruderbetrieb beim Steiner Ruder Club war zu Ende.

Buchstäblich in letzter Minute (Frühjahr 1977) kam die Realisierung einer rettenden Idee des damaligen Obmann-Stellvertreters, Vizebürgermeister Ing. Erich Grabner: Durch eine Aktion von Rechtsanwalt Dr. Peter Fiegl, Baumeister Alfred Schubrig und dem Vorstand des Steiner Ruder Clubs wurde das vollständig leere Bootshaus um nahezu die ganze Breite in Richtung Donau verschoben und gleichzeitig um etwa 0,5 Meter angehoben. Damit war der Fortbestand des Steiner Ruder Clubs gesichert.

10 JAHRE OBMANN HANS ALLINGER

EIN RÜCKBLICK AUF DAS ANRUDERN MIT DOPPEL-BOOTSTAUFEN

Das traditionelle Anrudern zum offiziellen Saisonbeginn im Steiner Ruder Club war 2022 durch einige Besonderheiten geprägt: Einerseits wurde Hans Allinger zu seinem 10-jährigen Jubiläum als Obmann gefeiert, andererseits wurde eine Doppel-Bootstaufe in feierlichem Rahmen durchgeführt. Und auch die neue Vereinsbekleidung war zum ersten Mal bei einem Vereinsanlass im Einsatz.

Begonnen hat das Anrudern wie immer – die große Flaggengala wurde am Mast gehisst, bereits gegen 8 Uhr sind die ersten Mitglieder eingetrudelt und ihre Namen wurden auf einer großen Tafel erfasst, um später die Bootseinteilung vornehmen zu können. Doch dieses Mal startete das Anrudern bereits viel früher... Eine Torte musste gebacken werden, denn schließlich gab es etwas zu feiern! Obmann Hans Allinger erfüllt seine Aufgabe bereits seit 10 Jahren mit viel Engagement und noch mehr Herzblut aus.



„Seit 10 Jahren führt Hans Allinger seine Obmannschaft mit viel Engagement und noch mehr Herzblut aus!“

In einer kleiner Ansprache von Fahrwart Georg Mantler wurde er geehrt: Egal, ob bei der Planung des Sommerfestes, bei der repräsentativen Vertretung des Vereins gegenüber dem Ruderverband und der Stadt Krems oder dann, wenn es zwischen Mitgliedern mal nicht so harmonisiert und er eine Vermittler-Rolle einnimmt – Hans erfüllt seine Aufgabe als Obmann wie man es sich nur vorstellen kann. Und dann kam die

Torte – gebacken und liebevoll mit Rudern und kleinen rot-weiß-roten Fähnchen dekoriert von Schriftführerin Nicole Krajewski. Applaus für Hans!

BOOTS- TAUFE²

Doch das war nicht das einzige Highlight: Es gab auch noch zwei Boote zu taufen! Bereits seit Herbst 2019 im Verein ist der schwere

Filippi-Renn-Doppelweier. Dann kam Corona und keine passende Gelegenheit das Boot zu taufen. Nun endlich, im April 2022, gelang es doch und das schneeweiße Boot hört ab sofort auf den Namen „Zwimandl“. Zwimandl? Das ist eine alte, in der Wachau typische Bezeichnung für eine Doppelliter-Flasche Wein; also genau passend für einen Doppler, ahhh... Doppelweier! Als Taufpate fungierte Hermann Münzberg vom langjährigen Partner und Sponsor Volksbank. Die Zeremonie war besonders, so wurde aus drei Rudern eine Konstruktion errichtet, von der eine Doppelliter-Weinflasche über dem Boot taumelte. Deren Inhalt tröpfelte dann während der standesgemäß

gesprochenen Worten „Stets eine Handbreit Wasser unterm Kiel“ auf den Bug.

Auch bei den leichten Booten wurde der Bootspark erweitert: Dank der Übernahme des Privatbootes „Miss River“ (BBG-Einer) steht nun vor allem leichten Ruderinnen und Ruderern mit rund 50-65 kg ein geeignetes Rennboot zu Verfügung. Es wurde von Maria Schöllner von Schöllner Gärten getauft – und zwar auch hier mit viel Witz und einem Augenzwinkern: Nicht mit Wein oder Sekt wurde getauft, sondern passend zu ihrer Profession mit einer Gießkanne und Blumenwasser.

Die Jungfernfahrt einmal rund um den Brückenpfeiler der

Stein-Mauterner Brücke wagten Matthias Steiner und Georg Mantler im 2x sowie Sarah Vesely im 1x.

FLOTTEN-PARADE

Gleich darauf gingen dann auch alle anderen Crews aufs Wasser. Wie eine kleine Flottenparade machten sich die Boote auf in Richtung Wachau und fuhren bis Dürnstein bzw. ein Stück weiter. Nach der Rückkehr wartete bereits ein schmackhaftes Gulasch und natürlich durfte auch die Jubiläums-Torte von Hans verkostet werden. Ein rundum stimmungsvolles Anrudern, das einen gelungenen Auftakt in die Rudersaison 2022 einläutete.

NEUE HERAUS-FORDERUNGEN

Gleich zwei wesentliche Positionen im Vorstand des Steiner Ruder Clubs wurden bei der Generalversammlung Ende Februar 2022 neu besetzt: Rund um den Obmann Hans Allinger – der bereits sein 10-jähriges Jubiläum in dieser Funktion feiert –, Kassier Karl-Heinz Hofbauer mit neuer Stellvertreterin Renate Zechmeister, Zeugwart und Obmann-Stv. Walter Aigner und Hauswart Emmerich Gatteringer zeichnet sich neuerdings Georg Mantler als Fahrwart für den Ruderbetrieb verantwortlich und Nicole Krajewski übernimmt als neue Schriftführerin die Kommunikations-Agenden. Im Doppel-Interview geben sie Einblick in ihr erstes Jahr in den neuen Funktionen.



Ruderblatt: Ahoi Nicole! Ahoi Georg! Ihr habt 2022 neue Funktionen im Verein übernommen. Wie kam es dazu?

Nicole: Rudern macht mir einen riesen Spaß und ich lerne wahnsinnig gerne neue Leute kennen. Überhaupt genieße ich unser Vereinsleben. Als die Position als Schriftführerin vakant wurde - da Georg den Fahrwart übernehmen sollte - musste ich nicht lange überlegen und habe gerne zugesagt, die neue Verantwortung als Schriftführerin - und damit Kommunikations-Drehscheibe - wahrzunehmen.

Ruderblatt: Georg, du schlüpfst also in eine neue Rolle und bist neuerdings als Fahrwart für die Organisation des gesamten Ruderbetriebes – von der Ausbildung, über den Breitensport bis hin zum Rennrudern – verantwortlich. Eine

ziemliche Mammut-Aufgabe. Wie resümiert du die erste Saison?

Georg: Natürlich gibt es jede Menge zu tun in dieser Position, das ist auch das Schöne an dieser Aufgabe. Als verhältnismäßig kleiner Verein sind wir mit unseren Ressourcen - vor allem was Zeit und Mithelferinnen und Mithelfer betrifft - beschränkt und spezialisieren uns daher gezielt auf anstehende Aufgaben. So ist eines meiner gesteckten Ziele neuen Interessierten unseren Sport näher zu bringen und als Verein zu wachsen. Dank verstärkten Schnuppertagen und Anfängerkursen sind wir hier auch wieder einen Schritt weiter gekommen.

Nicole: Ich war ganz überrascht, dass sich so viele Menschen für unseren Sport interessieren. Erst durch die zahlreichen

E-Mails, die Woche für Woche eintrudeln, wurde mir bewusst, dass die Nachfrage groß ist, was ein schönes Zeichen ist.

Ruderblatt: Wie siehst du den aktuellen Status im Renn- und Breitensport?

Georg: Im Rennsport lag der Fokus nach den Pandemie-Jahren heuer klar wieder auf der Teilnahme an Regatten. Hier konnten wir schön an die Erfolge aus den Vor-Corona-Zeiten anschließen, wengleich auch unsere Rennmannschaft noch weiter wachsen und sich verjüngen sollte. Aufgrund der Ressourcen - ich habe sie schon angesprochen - liegt hier der Fokus auf junge Erwachsene; Kinder und Jugendliche sollen in einem weiteren Schritt folgen, aber wir möchten uns mal auf der Altersskala „von oben nach unten“ verjüngen und erweitern.



Beim Breitensport sind wir toll aufgestellt: Bis zu drei Bootsmannsdienste pro Woche, die Teilnahme an allen sechs Sternfahrten und über 400 Ausfahrten in unseren Breitensport-Booten sprechen für sich.

Überhaupt möchte ich die Gelegenheit nutzen „DANKE“ für die tolle Unterstützung zu sagen. Jeder Bootstransport, jede Ausbildungseinheit, jeder Bootsmannsdienst und was es sonst noch alles gibt, ist ein wertvoller Beitrag für unseren Club, der engagierte Mitglieder bedarf. Nur gemeinsam sind wir hier stark!

Ruderblatt: Neben dem Ruderbetrieb hat unser Club auch ein buntes Vereinsleben. Wie siehst du denn die Dinge aus der Brille einer Organisatorin, Nicole?

Nicole: Ich muss schon sagen, ich war überrascht, wie viele Aufgaben zu erledigen sind. Anrudern, Sommerfest und Co organisieren sich nicht von selbst, da leistet unser Vorstands-Team schon ein ganzes Stück Arbeit. Das stets in Protokollen festzuhalten und die Infos an jene Menschen weiter zu geben, die sie betreffen, sehe ich als meine Hauptaufgabe. Und ich finde es toll, dass ich mitgestalten kann.

So gab's heuer erstmals das leckere Waldviertler-Eis beim Sommerfest, das sich vor allem bei unseren jungen Besuchern größter Beliebtheit erfreut hat.

Ruderblatt: Wie erlebst du als „Neue“ die Arbeit im Vorstand?

Nicole: Sehr gut! Manchmal diskutieren wir hitzig bei Sitzungen, aber ich bin froh, meist gute Resultate zu erzielen. Überrascht bin ich, dass es doch jede Menge Verwaltungsaufgaben gibt, die das Schriftführer-Amt mit sich bringt. Berichte an den Österreichischen Ruderverband und Landesruderverband sind abzuliefern, die Sportunion informiert laufend über neue Angebote und nationale wie internationale Vereine fragen an, ob sie auf unserem Gelände nächtigen dürfen. Das hatte ich als „normales“ Mitglied gar nicht am Schirm, finde es aber höchst spannend auch in diese Bereiche hineinzuwachsen.

Ruderblatt: Wenn ihr uns einen Ausblick auf das Jahr 2023 geben müsstet - was steht in euren Funktionen so in der kommenden Saison an?

Nicole: Auf der Agenda habe ich die Neugestaltung unseres Mitgliederverwaltungs-Systems.

Das bisherige ist schon etwas in die Jahre gekommen und an manchen Stellen ziemlich kompliziert. Eine Umstellung muss aber auch professionell und ganzheitlich geschehen, immerhin hängen all unsere Mitgliederdaten, die Mitgliedsbeitrags-Vorschreibungen und das Newsletter-System daran. Deshalb braucht das Zeit, viel Recherche und gute Vorbereitung.

Georg: 2023 soll der letztes Jahr eingeschlagene Weg natürlich fortgesetzt werden. Im Ausbildungsbetrieb wird uns ein neuer, besonders breiter Einer unterstützen, um „Neulingen“ im Einer den Umstieg vom Mannschaftsboot zu erleichtern. Und wir schaffen einen neuen Rennvierer an, der jedoch erst mit Jahresende zu Verfügung stehen wird. Das Boot ist als Investition in die Erweiterung des Rennsportbetriebs zu sehen. Weiterhin am Plan stehen Schnupperstunden und Anfängerkurse für neue Interessierte sowie Fahrtauglichkeitsfahrten und Ausbildungen im Einer für bestehende Mitglieder.

Ruderblatt: Klingt nach umfangreichen Aufgaben. Viel Erfolg in euren Funktionen im Jahr zwei!

NICOLE KRAJEWSKI

* 1. November 1982
Im Verein seit: 18. September 2017

GEORG MANTLER

* 11. März 1990
Im Verein seit: 4. September 2013



DORIS MAYR

Rudern lernen, in meinem Alter? Warum nicht! Im Frühjahr 2022, nach der Schnupperstunde, war mir klar: Ich will unbedingt rudern lernen! Im Anfängerkurs nahm ich mit Begeisterung die Grundlagen auf. Zum Glück hatte ich einen geduldigen Lehrer. Denn, obwohl ich mein Leben lang Sport betrieben habe, mit dem richtigen Bewegungsablauf beim Rudern hat es doch ein bisschen gehapert bei mir. Aber



irgendwann hatte ich doch „den Dreh“ herausen. Extrem hilfreich waren dann die im Ruderclub mehrmals wöchentlich angebotenen Bootsmannsdienste. Mit jeder Ausfahrt habe ich dazugelernt, nahm ich alle Tipps und Ratschläge meiner Mitrunderer gerne an. Unvergessene Highlights: meine Ausbildung, die erste Ankunft im Ruderboot in Dürnstein, die herrliche Bootshaus-Terrasse & die Feste, Teilnahme an der Strom-Staffel im 3x, das Erreichen eines Teiles der Fahrtüchtigkeit am Ende meiner ersten Rudersaison. Gerne möchte ich das Rudern im Einer lernen, aber ich liebe es, im Mannschaftsboot unterwegs zu sein. Denn rudern ist ... genau meins!

DAVID ELSÄBER & NIKLAS KLEMM

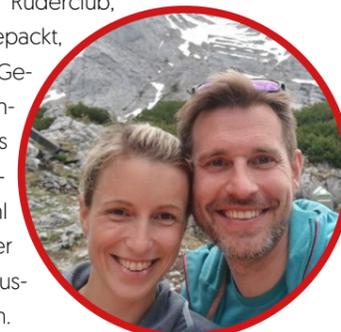
Hallo, wir sind David und Niklas. Wir sind für unser Studium an der DPU nach Krems gezogen und haben vor einem Jahr durch das Schnupper-Rudern zum Steiner Ruder Club gefunden. Die Nähe des Clubgeländes an der Uni ist sehr praktisch, sodass wir direkt nach der Vorlesung aufs Wasser gehen können. Im Anfängerkurs haben wir die Grundzüge des Ruderns erlernt. Seitdem haben wir großen Spaß am Rudern und freuen uns jetzt auf die neue Saison. Bei weiteren vielen Ausfahrten wollen wir unsere Technik verbessern und freuen uns über viele Tipps. Wir haben uns sehr gefreut, wie nett wir von allen in das Vereinsleben aufgenommen wurden. Außerdem fiebern wir auf das nächste Sommerfest hin, bei dem wir gerne wieder dabei sind.



SAG' «HALLO!»
Neue Mitglieder stellen sich vor!

LISA & THOMAS SMOLIK

Hallo, wir sind Lisa & Thomas Smolik. Sport und Bewegung spielen in unserem Leben eine tragende Rolle. Da wir häufig an der Donaulände, vorbei am Vereinsgelände des Steiner Ruderclub, laufen, hat uns die Neugier gepackt, das Rudern auszuprobieren. Gemeinsam haben wir den Anfängerkurs absolviert und uns von Beginn an im Verein herzlich aufgenommen und wohl gefühlt. Wir hoffen gute Ruderer zu werden und viele schöne Ausfahrten unternehmen zu können.



REGATTA.KURZ.BERICHTE



BUDAPEST CUP

Budapest Cup Regatta

Den Auftakt in die Regatta-Saison bildete traditionell die Achter-Regatta, die bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde. Unser Achter „Steiner Hund“ ging dabei gleich zweimal aufs Wasser - einmal in einer Mixed, einmal in einer Männer-Besetzung. Stets mit starken Ruderinnen und Rudern aus Stein und befreundeten Vereinen im Boot.



4x2

Zweier-Langstrecken-Regatta Mondsee

Gleich vier Doppelzweier mit Steiner Beteiligung gingen an den Start für die 10 bzw. 20 km lange Runde am Mondsee. Fast schon langweilig gewann Georg gemeinsam mit Mattia neuerlich den Mondseer Käse als schnellstes Boot auf der 20 km-Route.



STÜRMISCHE ANGELEGENHEIT

Inn River Race

Erstmals wurden die neuen Renndressen des Steiner Ruder Clubs offiziell eingesetzt! Auf der 5,5 km langen Strecke ging es in 4x und 8x+ flott zu auf dem Inn. Das Wasser war aufgrund starken Windes mäßig prickelnd, die Leistungen der Crews umso beachtlicher.



1, 2, 4

Vienna Rowing Challenge

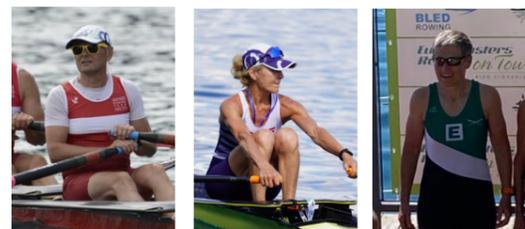
Im 1x, 2x, 4x die Alte Donau rauf & runter - das ist das Konzept der Vienna Rowing Challenge (VRC). Die Wendeboje nahmen die Teams des Steiner Ruder Clubs mit Bravour und voller Eifer. Erste Plätze gabs keine, ein paar Stockerlplätze sind sich dann aber doch ausgegangen.



I FEEL SLOVENIA

Euro Masters Regatta

Mit diesem Spruch wirbt der Slowenische Tourismusverband. Nicht zu unrecht: Nur wenige Kilometer nach der Österreichischen Grenze liegt Bled mit seinem pittoresken See, der ideale Bedingungen für Ruderregatten bietet. In Mitten des Sees liegt eine Insel auf der hoch oben eine Kirche thront und die Strecke zu einer der schönsten überhaupt kürt. Die Euro Masters Regatta - traditionell in München ausgerichtet - ging 2022 auf Tour und gastierte in Bled. Walter, Renate, Andrea und Georg sind nach Slowenien gefolgt und sind gemeinsam mit Ruderfreundinnen und -freunden anderer Vereine tolle Ergebnisse eingefahren. Unter anderem sprang dabei auch die „Euro Masters Trophy in Gold“ für Georg, erste Plätze für Renate im 1x, 2x und gemeinsam mit Andrea im 4x sowie ein 2. Platz für Walter im 1x heraus.



HERBSTLICHER ABSCHLUSS

Silverskiff

Wenn sich in Österreich das Thermometer schon schwer tut in die Gänge zu kommen, genießt man in Italien noch den „Altweibersommer“. Turin und der Silverskiff - eine der größten 1x-Regatten in Europa - ist daher in vielfacher Hinsicht eine Reise wert, die Walter, Renate und Georg angetreten sind.



AHOI WIEN!

Vienna Int. Rowing Regatta

Mit viel Engagement setzte das Team rund um Berni Sieber die Neuaufgabe der „VIRR“ um. Aus Stein waren Angus und Georg (hier im 4x) am Start.



Fotos: Rudi Gemeinbauer



ROSIGE AUSSICHTEN

Rose vom Wörthersee

Der geplante erste Einsatz Karin's neuen Einers fiel bei der Rose leider aus beruflichen Verpflichtungen aus, dafür nahm ihr Hubert ein Flascherl Wörthersee-Wasser für die anstehende Bootstaufe mit nach Krems. Renate wurde beste bei den Frauen-F, Walter, Hubert und Georg erzielten schöne Platzierungen in ihren Kategorien.



VOLLE POWER AM ERGO

Dirty12 und 30K-Ergo-Challenge

Den Winter hindurch darf geschwitzt werden - und zwar am Ergo! Die Challenges des Linzer Ruderverein ISTER motivieren dazu besonders, wird man doch animiert mehrmals im Monat aufs Ergo zu springen. Auch die Ergo-Crew konnte neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter dafür gewinnen und Karin fuhr in ihrer Leichtgewichts-Klasse sogar einige Rekorde ein!





WIENERACHTER

WIENERACHTER WER WAGT, GEWINNT!

von Barbara Peutz
und Georg Mantler

Der Mix-Achter des Steiner Ruder Clubs war siegreich beim gewagtesten Regattaformat in Österreich – dem „wienerachter“. Und auch das Männer-Boot fuhr ein attraktives Rennen auf der „Alten Donau“ einmal rund ums Gänsehäufel.

Eine der buntesten Ruderveranstaltungen in Österreich ist 2022 zurück am Regattakalender – der „wienerachter“. Ursprünglich für den Donaukanal als internationales Achter- und Einerrennen („wienerachter“ & „wiener-einer“) konzipiert, wurde der „wienerachter“ zwischendurch nicht nur um Paddel- und SUP-Formate erweitert, sondern war auch Ideengeber für den

länderübergreifenden Capital Cup (Gesamtwertung über drei von vier Rennen in Budapest, Prag, Zagreb und Wien).

Nachdem der Startplatz an der Nussdorfer Schleuse schon einem Bauprojekt der MA48 gewichen war und die Organisatoren auf ein reines Achterrennen mit Wende am Donaukanal umdisponiert hatten, schienen die Lockdowns der letzten beiden Jahre dem Format den Garaus gemacht zu haben.

Heimlich jedoch schmiedete ein Kernteam des Wiener Ruderclubs Pirat ein neues Konzept, das dieses Jahr Premiere haben sollte: Der „wienerachter“ an der Alten Donau, ein Achterrennen mit Wende auf stehendem Gewässer. Unter reger

Beschau von anderen Wasserfahrzeugen, wie Elektrobooten und schwimmenden Inseln. Vorsichtig gesagt ein gewagtes Unterfangen, an dem viele im Vorfeld zweifelten und das manche sogar strikt ablehnten. Zu viel könnte hier passieren, zu gefährlich wäre das.

Schlussendlich ließen sich 36 Mannschaften aus Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn und Kroatien den Spaß nicht nehmen und gingen das Wagnis ein an einem sonnigen und windigen Maitag in halsbrecherischer Geschwindigkeit der Alten Donau Schlingpflanzen zu entreißen.

Der Steiner Ruder Club war mit einem Mixed-Achter (Matthias Steiner, Georg Mantler, Harald Martin, Angus Macgregor, Laura Kermer, Lisa Kermer, Renate



Zechmeister, Sarah Vesely, cox: Barbara Peutz) und einer Männer-Renngemeinschaft – bestehend aus Matthias Steiner, Georg Mantler, Harald Martin, Angus Macgregor, Matthias Schreiner (LIA), Martin Wandl (RCM), Mattia Petterle (PIR), Joe Pilz (PIR) und cox: Barbara Peutz (PIR) – am Start. Siegreich war mit 18:16 Minuten der Mixed-Achter. Der Männer-Achter hatte mit dem letzten Start des Tages die schwierigsten Bedingungen, Wind und Freizeitboote hatten nochmals zugenommen, sodass der Start abgebrochen werden musste. Schließlich fuhren die Herren stilecht im ausgeborgten Boot „wienerachter“ die respektable viertschnellste Zeit des Tages [16:01 Min] ein. Wir gratulieren!



Nachdem das Blaue Band vom Wörthersee 2020 wegen Corona ausgefallen ist und nachdem ich 2021 von der österreichischen Justiz ins Abseits gestellt wurde, war das Blaue Band 2022 für mich ganz besonders. Aber nicht nur diese Umstände waren für das wieder einmal super nette Wochenende am Wörthersee ausschlaggebend. Für uns Steiner Rudererinnen und Ruderer ist es schon seit unserem ersten Antreten beim Blauen Band ein, bzw. das erklärte Ziel, die 16 km von Velden nach Klagenfurt unter einer Stunde zu schaffen. Dieses Ziel haben wir zwei mal sehr knapp verpasst, einmal sogar nur um 6 Sekunden. Und auch wenn uns unsere Grazer Freunde 2019 ganz knapp geschlagen haben, sind wir doch der schnellste Mixachter seit diese Bootsgattung beim Blauen Band gefahren wird.

Und das haben wir heuer ganz klar unterstrichen, indem

wir endlich die Stunde unterboten haben. 59 Minuten und 17 Sekunden stand nach dem Zieleinlauf auf der Uhr. Damit waren wir mit riesigem Abstand wieder der schnellste Mixachter und gerade mal nur knappe 4 min, bzw. 3, bzw. 2 min hinter drei Männerachtern, die mit ehemaligen Rennrudern besetzt waren.

Wir Steiner trainieren zwar sehr viel und oft jeder für sich oder in Kleinbooten, aber wenn das Blaue Band am Programm steht, sind wir spätestens am Rennwochenende eine eingeschworene und geschlossene Einheit. Das ist neben der sprichwörtlichen Zähigkeit und Ausdauer sicher eines unserer Erfolgsrezepte.

Ich möchte noch eine persönliche Bemerkung dazu machen: Ich hätte heuer die Möglichkeit gehabt im stärksten Männerachter mitzufahren, somit wäre ich im Siegerboot gesessen.

Da ich beim Training in dieser Crew nicht die Kameradschaft und den Zusammenhalt wie in unserem Boot verspürte, hab ich mich doch für uns entschieden. Ich bereue es nicht im Geringsten! So wie unser Boot heuer bei anfänglichen Regen, 9°C und fast spiegelglatten Wasser über den See geflogen ist, erlebt man Genussrudern nicht so oft. Unser Schlagmann Walter hat genau das richtige Maß an Schlagzahl, Rhythmus und Druck gefunden. Und da wir alle sehr konzentriert bis ins Ziel waren, konnte uns diese Topleistung gelingen.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der gesamten Crew bei Hemma, unserer Steuerfrau vom RV Albatros bedanken. Bedanken, dass sie uns auf der Ideallinie ins Ziel führte und trotz der kalten und feuchten Verhältnisse bereit war uns zu steuern.

Damit ahoi, bis zum Blauen Band im Jahr 2023!

WORLD ROWING MASTERS REGATTA VIVE L'AVIRON!

von Renate Zechmeister

Vom 7.-11. September 2022 fand in Libourne die World Rowing Masters Regatta statt.

Libourne ist eine kleine französische Stadt in der Nähe von Bordeaux. Am Lac Dagueux ist eine wunderschöne Regattastrecke angelegt, vielleicht mit dem kleinen Schönheitsfehler, dass die Nähe des Atlantiks für täglichen Wind unterschiedlicher Stärke sorgt.

50 Länder entsandten 6.000 Ruderinnen und Ruderer, die in fünf Tagen an den Start gingen. Auch ein kleines österreichisches Team war dabei. Der Steiner Ruder Club in personis: Walter und ich. Wir übernahmen den Bootstransport. 1.634 km, ca. 18 Stunden Autofahrt waren zu bewältigen. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir von Marko Milodanovic, moralische Unterstützung von „einem der

ZUFÄLLIG gut rudern kann“ (Selbstbeschreibung): Raimund Haberl.

In Libourne angekommen bezogen wir, nach Registrierung und Versorgung der Boote, unsere Quartiere. Walter und ich wohnten in der näheren Umgebung in einem ehemaligen Weingut. Jeden Morgen führte uns der Weg zum Regattaplatz durch eine wunderschöne Weingartenlandschaft mit verstreut gelegenen Chateaus. Jeden Abend führte KEIN Weg an einem kühlen Bier (oder mehr) und einem Glas Crémant (oder mehr) vorbei.

Die fünf Regattatage waren ausgefüllt von Rennen, Daumenhalten, Anfeuern, Rennbeobachtung. Walter und ich, wir starteten im Einer in jeweils zwei Altersklassen, im Frauen- bzw. Männerzweier (mit Micha u. Manu Helbig vom Ruderclub Graz), jeweils in zwei

Altersklassen im Mix-Zweier und Mix-Vierer. Der Wind, der täglich auffrischte, machte das eine oder andere Rennen zu einer rudertechnischen Herausforderung, trotzdem konnten wir Topplatzierungen erreichen:

- 1. Platz: W D 2x
- 2. Platz: W E 2x
- 2. Platz MIX E 2x

Nur einmal konnten wir uns vom spannenden Regattageschehen lösen und starteten eine Sightseeingtour zur Dune du Pilat, der höchsten Wanderdüne Europas. Nach 110 Meter sandigem Aufstieg wurden wir mit einem überwältigenden Ausblick auf den Atlantik und auf das Becken von Arcachon belohnt.

Die Tage in Libourne vergingen - wie immer wenn es gut gefällt - viel zu schnell, die Erinnerung daran ist noch sehr lebendig.

Vive l'aviron! Es lebe das Rudern!



STROMSTAFFEL STAFFELÜBERGABE!

von Karin Mittermair

Am 22. Oktober startete der Steiner Ruderclub zu einer der letzten Regatten im Jahr. Am Bootshänger lagen ein 3x, ein 4x und der 5x, alles Stromboote, so wie es die Ausschreibung der Regatta vorgibt.

Das Ziel unserer Teilnahme war auch „Jungruderinnen und -ruderern“ Regattaluft schnuppern zu lassen. So bestand unsere Mannschaft sowohl aus einigen routinierten Rennrudererinnen und -ruderern als auch aus „Frischlingen“, für die es zum ersten Mal beim Rudern um Zeit und Platzierung ging.

Die Regattastrecke ist eine der selektivsten, welche ich kenne. Hier reicht Kraft und Kondition nicht aus, es ist auch beste Leistung der Steuerleute

gefragt, da einige Buhnen, Bootsstege und Bäume die Strecke zieren. Vom Strombootshaus des Ruderclub Pirat starteten unsere Boote zu ihren jeweiligen Startplätzen.

Der 3x - besetzt mit Renate Zechmeister am Schlag, Doris Mayr und Hubert Seidl am Steuer - startete in Nussdorf beim Ruderverein Donauhof. An den Anlegestellen der Donauschiffe vorbei hatten sie die ca. 4 km bis auf Höhe Ruderverein Normannen Klosterneuburg zu bewältigen, was sie auch mit der hervorragenden viertbesten Zeit von allen 10 gestarteten 3x erledigten.

Auf Höhe der Durchstichmündung, wo das Bootshaus des RV Normannen liegt, übernahm der 4x besetzt mit Georg Mantler am Steuer, Nicola Mittermair, Andrea Podolsky und Matthias Steiner am Schlag.

Dieser Teil der Strecke ist der längste mit ca. 6 km und auch der schwierigste zu steuern. Sieger ist, wer das Boot unbeschadet an versteckten Schotterbänken vorbei und durch vier Buhnen bis auf Höhe Strombad Greifenstein rudert und steuert. Jedes Jahr werden in der Hitze des Gefechtes dort Ruderboote verziert oder sogar geschrottet. Aber auch unser 4er meisterte seine Aufgabe (mit kleinen Schrammen) hervorragend und absolvierte seine Strecke mit der fünftbesten Zeit.

Somit konnte der 5x mit Barbara Peutz am Schlag, Lisa Kermer, Florian Dehner, Sophie Hackl und Karin Mittermair am Steuer die dritte und letzte Strecke über ca. 5 km in Angriff nehmen. Auch hier waren Vorsicht und Steuerleistung gefragt. In Höhe Strombad Kritzendorf warteten ja bereits zehn 5x gespannt darauf, in welcher Reihenfolge

die 4x eintreffen würden. Aus dem Startintervallen zu Beginn ergaben sich zwischenzeitlich ja schon einige Überholmanöver. Auf seiner Strecke konnte auch unser 5x ein Boot überrudern, wurde aber zugleich von einem anderen 5x überholt (besetzt mit ehemaligen Olympiateilnehmern und Junioren-WM-Siegern war das keine Schande). Nach einer kalten Dusche durch ein vorbeifahrendes Schubschiff hat auch der 5x mit sechsbesten Zeit das Ziel in Greifenstein erreicht.

Zurück im Bootshaus des Ruderclubs Pirat in Korneuburg erwartete uns eine warme Dusche und eine hervorragende Bewirtung, zu guter Letzt eine Siegerehrung mit Spaß und Witz. Zufrieden und müde kehrten wir mit dem 5. Gesamtplatz, neuen Erfahrungen, Erlebnissen, Erkenntnissen und unbeschädigten Booten heim.





AM TRAU(M/N)SEE

von Kurt Weigl

„Zu schön braucht man nicht sein, Glück muss man haben!“ – unter diesem Motto stand die diesjährige Wanderfahrt zum Gmundner Ruderverein. Alle drei Tage war der See zu rudern und es gab herrliches Wetter.

Am ersten Tag konnten wir den Achter des Gmundner Rudervereines und dessen Mitglied Peter Hammerschmid genießen. Besonders seine Erzählungen über berühmte Bauwerke am Seeufer und bekannte Gmundner faszinierten uns und ließ das Rudern nach Traunkirchen wie im Flug vergehen. Zurückgekehrt wurden wir vom Strandbadrestaurant verwöhnt. Am Nachmittag konnten wir 1x und 2x der Firma Wintech und Liteboat testen und so mancher der Einer-Neulinge war von der Stabilität der Boote hellauf begeistert. Als „Geheimtipp“ entpuppte sich das Fischrestaurant „Moser“ in Altmünster, wo wir

mit herrlichen Traunseefischen verwöhnt wurden.

Am nächsten Tag zeigte der Traunsee in der Früh welche schöne Wellen er produzieren kann und so beschlossen wir eine Wanderung zu machen. Vorerst bezwangen wir die „Kaltenbachwildnis“, dann den „Miesweg“ (ein Steg der direkt über dem See am Fels angebracht ist). Stärkung gabs dann beim „Hoisn“.

Am Nachmittag hatte sich der See dann beruhigt, sodass wir einen 4x und einen 5x zum Cap Horn rudern konnten. Am Abend ging's hinauf auf den Gmundnerberg ins Gasthaus „Urzn“, wo wir mit deftiger Hausmannskost unseren Hunger stillen konnten.

Am dritten Tag wäre der Atter- oder Wolfgangsee vorgesehen gewesen, aber ein Blick auf den glatten Traunsee verführte uns am Traunsee zu bleiben und

wir genossen eine Ausfahrt mit 5x, 4x und 2x zur „Lenaustiege“ und einer neuerlichen Einkehr – weils das letzte Mal so gut war – wieder beim „Hoisn“. Hervorragendes Essen und Trinken ließen uns länger als gedacht verbleiben, um dann gut gestärkt wieder im Verein Boote testen zu können.

Der Abschied vom See hat nicht nur Kurt geschmerzt, sondern auch andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich nur schwer vom erfrischenden See trennen. Es freuen sich auf's nächste Wanderrudern, alle die am Traunsee dabei waren: Babara Fiegl, Eva Fröhlich, Gabi Golling, Brigitta Josef, Andrea Kührn, Birgit Kolbeck, Doris Mayr, Gerhard Fiegl, Andreas Haider, Heimo Krammer und Kurt Weigl.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Gmundner Rudervereines, die immer freundlich mit Rat und Tat zur Seite standen.



HALLO HALLSTÄTTERSEE

von Karin Mittermair

Am 13. August war die Bootshalle ziemlich leer geräumt und wir starteten mit einem voll beladenen Bootshänger in Richtung Bundessportzentrum Obertraun. Die Wettervorhersage war hervorragend und mit dem Hallstättersee erwartete uns ein traumhaftes Ruderrevier in wunderschöner Kulisse.

Voll motiviert wurden gleich nach der Ankunft die ersten Einer montiert und schon am Anreisetag die ersten Kilometer am spiegelglatten See gerudert. Je nach Lust, Laune und Ehrgeiz konnte jede und jeder von uns die Woche für sich so gestalten, dass Rudern und Erholung für sie / ihn passten. Um 6 Uhr in der Früh läutete bereits der Wecker, wenn wir schon vor dem Frühstück aufs Wasser wollten. Die frühmorgendliche Stimmung am See entschädigte aber für das Aufstehen „mitten in der Nacht“ und das Frühstück schmeckte danach umso besser. Oft folgte dann am Nachmittag eine zweite Ausfahrt.

Es wurde aber nicht nur gerudert: Fahrradtouren, Klettern in der Halle und eine Wanderung auf den

Krippenstein gehörten ebenso zu unserem abwechslungsreichen Fitnessprogramm. Zur Erholung trafen wir uns beim Baden und zum Faul-in-der-Sonne-liegen am Seegrundstück beim Bootshaus oder paddelten mit den SUP auf einen Kaffee ins nahegelegene Strandbad-Café.

Aber nicht nur der Steiner Ruder Club trainierte am Hallstättersee. Mit dem holländischen Rudernationalteam waren wir in bester Gesellschaft :-]. Die Profis waren übrigens ein sehr netter und motivierender Anblick, sodass von uns gesamt rund 400 km in der Woche gerudert wurden.

Auch wenn das Wetter zum Ende der Woche nicht mehr ganz so perfekt war, bleiben doch die Erinnerungen an wunderschöne, sonnige und erlebnisreiche gemeinsame Tage, die wir in einer traumhaften Gegend in gemütlicher Vereinsatmosphäre verbracht haben.

Mit dabei waren: Georg (Organisator), Laura und Matthias, Lisa, Barbara und Gerhard, Harald und Sabina, Birgit und Heimo, Barbara, Karin.





DAS ERSTE WACHAUER ADVENT-RUDERN

von Georg Mantler

Mit 76 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die dem winterlichen Wetter trotzten, geht das erste Wachauer Advent-Rudern des Steiner Ruder Clubs in die Geschichtsbücher ein. Anknüpfend an die Tradition der „Winter-Sternfahrten“, die schon von den Freunden des WSW, der LIA und des Pirats organisiert wurden, steuerte erstmals eine bunte Truppe mit Ruderinnen und Ruderern aus 14 Vereinen das traditionsreiche Bootshaus des Steiner Ruder Clubs an. Dort wurden sie herzlich mit Glühwein, Kletzenbrot und warmen

Leberkäsemmerl empfangen. Nach einer kurzen Aufwärm-pause rund um den Feuerkorb gings auf das Donauschiff „MARIANDL“. Ziel der gemütlichen Fahrt war der idyllische Wachauer Adventmarkt im Schloss Dürnstein.

Eine Premiere durfte der Steiner Ruder Club Anfang Dezember 2022 feiern: Befreundete Ruderfreundinnen und -freunde aus Oberösterreich, Niederösterreich und Wien ruderten durch die winterliche Wachau nach Krems / Stein. „Nachdem unser Sommerfest im Juli immer gut besucht ist, wollten wir nun auch im Winter ein attraktives Angebot machen und unsere

befreundeten Rudervereine nach Krems / Stein einladen“, erzählt Obmann Hans Allinger die Überlegungen zum winterlichen Ruder-Event.

„Es ist uns eine große Freude, dass so viele Ruderinnen und Ruderer von nah und fern unserer Einladung gefolgt sind und ein paar schöne Stunden rudern in der Wachau verbracht haben. Passend zur Jahreszeit waren die Weinhänge in ihr schneeweißes Winterkleid getaucht und auch das Schloss Dürnstein putzte sich für uns anlässlich des Wachauer Adventmarktes heraus“, resümiert Veranstaltungs-Organisator und Fahrwart Georg Mantler.

Analog zu den sommerlichen Sternfahrten gab es auch bei dieser Ruderveranstaltung eine (inoffizielle) Wertung: Die LIA war gleich mit zwei Achtern von Ybbs stromab nach Krems unterwegs – besonders das Umtragen bei winterlichen Verhältnissen an der Schleuse Melk und der zunehmende Ostwind gegen Nachmittag verlängerte die ursprünglich angenommene Fahrtdauer ein wenig. Die LIA stellte damit mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die größte Mannschaft und belegte die weiteste Fahrt des Tages. Ältester Teilnehmer wurde Helmar Hasenöhrle von Wels, der sich in seiner Rolle als ÖRV-Ehrenpräsident auch herzlich für die Ausrichtung des Wachauer Advent-Ruderns bedankte.

EIN TOLLES STERNFAHRT-JAHR

Ein sehr erfreuliches Resultat liefert der Steiner Ruder Club bei der diesjährigen Sternfahrt-Wertung: 47 Mitglieder erruderten bei den sechs Terminen über 4.500 Punkte und damit den 7. Platz in der Vereinswertung. Mit der Teilnahme an allen sechs Terminen ist der Steiner Ruder Club einer jener nur vier Vereine, der bei allen angebotenen Terminen mitgerudert ist.

Aber lassen wir das Jahr nochmal Revue passieren: Den Auftakt machte die Fahrt Ende April nach Pöchlarn – und zwar stromauf durch die wunderschöne Wachau. Ein zweites Boot erkundete den Nibelungengau auf einer Rundfahrt im Staubereich oberhalb des Kraftwerks Melk.

Ende Mai gings weiter mit einer Tour von Altenwörth stromabwärts nach Korneuburg zum

im ehemaligen Wertareal ansässigen Ruderverein Alemannia. Sieben Teilnehmende waren dabei!

Und Ende Juni wiederholte sich die Geschichte: Es stand der nur wenige Kilometer von der Alemannia entfernte Wiener Ruderclub Pirat mit seinem Strombootshaus in Tuttendörfel als Ziel ausgeschrieben. Ein Boot legte dieses Mal von Krems ab (70 km), die restliche Mannschaft setzte in Altenwörth ein und verkürzte die Tour damit auf knappe 40 km.

Bereits zu den „Klassikern“ – obwohl es die Destination Linz noch gar nicht lange gibt – zählte die Fahrt in Oberösterreich durch das Obere Donautal. Ein „Langstrecken-Boot“ legte in der Drei-Flüsse-Stadt Passau ab und ruderte – nur unterbrochen von drei Schleusen – 90 km nach Linz. Etwas gemütlicher startete die Tour für Boot Nr. 2 in



der Schlögener Donauschlinge, wo sich die Donau wie ein gefügiges Band in einer „S“-Form um den Schlögen Berg windet.

Ende Juli waren wir selbst – also der Steiner Ruder Club – Sternfahrt-Ziel und durften zahlreiche Ruderfreundinnen und -freunde begrüßen. Praktischerweise fallen Sternfahrt und Sommerfest terminlich zusammen und so konnten wir unsere Gäste mit einem vielfältigen Grillangebot überzeugen. Das Wetter am Samstag-Vormittag war leider weniger prickelnd, es regnete. Dafür gabs eine Begegnung mit dem „Römerboot“, das sich den Donau-Limes entlang am Weg von Mautern weiter stromab machte.

Das „Grande Finale“ machte neuerlich eine Sternfahrt Richtung Wien – und zwar zum Wiener Ruder-verein Donauhört, gelegen am Brigittenuer Sporn, dort, wo der Donaukanal von der Donau abzweigt. Kenner wissen es jetzt schon: Es gab wieder zwei Streckenlängen, eine ab Krems, die andere ab Tulln.

Dank gebührt allen fleißigen Ruderinnen und Ruderern, die dieses Ergebnis eingefahren sind. Und allen „Helferleins“, die dies ermöglicht haben – durch ihr Organisationsgeschick, ihre Hartnäckigkeit bei der Suche nach Teilnehmerinnen und Teilnehmern, bei der Logistik-Unterstützung und natürlich bei der Motivation! Wir freuen uns schon auf die kommende Sternfahrten-Saison und sind gespannt, welche Ziele wir ansteuern dürfen!

STERNFAHRTEN GESAMT			30.04.2022 PÖCHLARN		28.05.2022 ALEMANNIA		25.06.2022 PIRAT		16.07.2022 WIKING LINZ		30.07.2022 STEIN		03.09.2022 DONAUHÖRT	
Pl.	Punkte	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.	Pkt.	Teiln.
7.	4.556	47	898	11	504	7	1120	10	1320	10	(175)	(5)	714	9

Da nur die besten 5 aus 6 Sternfahrten pro Verein gewertet werden, ist das schlechteste Ergebnisse (Sternfahrt Stein) nur in Klammern angegeben.



MEINE ERSTE STERNFAHRT NICHT MAL ZEIT FÜR MARILLEN- KUCHEN

von Karin Mittermair

Die Aussicht auf perfektes Wetter, ein Boot mit erfahrener Mannschaft und Zeit und Lust auf ein ganz neues Rudererlebnis veranlassten mich nach ca. 26 Jahren mehr und wenigen intensiven Ruderns das Rennboot gegen ein Wanderboot zu tauschen und an der Sternfahrt mit Ziel Ruderverein Wiking Linz teilzunehmen.

Boottransport und Anreise erfordern gute Logistik, welche Georg perfekt organisierte. Ein Fünfer des Steiner Ruder Clubs wurde bereits am Freitag bei der bekannten Schlögener Donauschlinge abgeladen und für die Mannschaft bestehend aus Andreas Haider, Karl Seidl, Julia Stöhr, Brigitta Josef und Kurt Weigl, welche am Samstag anreisen, montiert. Der zweite Fünfer wurde dann nach Passau gebracht, wo er auf einem kleinen Campingplatz für den Einsatz am Samstag bereit gemacht wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer.

Ich reiste am Freitag abends nach der Arbeit nach Passau – trotz „leichtem Gepäck“ nahm ich einige Stück Marillenkuchen mit – wo mich meine Ruderkollegen Hubert Seidl, Laura



Kermer, Barbara Peutz und unser Steuermann Georg Mantler freudig empfangen und wir noch mit einem Glas Aperol auf das Erlebnis am nächsten Tag anstießen.

Samstag Früh: nach kräftigem [Sekt-]Frühstück, wanderten wir ca. 15 Minuten mit unseren Seesäcken zum Boot. Die Sonne strahlte und knapp 90 km Rudern und 3 Kraftwerke lagen vor uns.

Unsere Fahrt startete auf der Ilz, welche zu unserer Überraschung sehr wenig Wasser führte, weswegen das Einsetzen des Bootes zu einer Flusswanderung und unserer ersten Herausforderung wurde. Mit dem Motto „Immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel“ erreichten wir das „Drei-Flüsse-Eck“ am östlichen Ende von Passau, wo Donau, Inn und Ilz ineinander münden. Da wir an diesem Tag alle drei Flüsse befahren wollten, ruderten wir am Inn noch ca. 500 Meter stromauf, bis wir uns mit einer Wende auf den Weg auf die Donau und in Richtung Ziel in Linz machten.

Mit Hubert als Schlagmann erreichten wir im gleichmäßigen Langstreckenschlag nach

24 km die erste Staustufe in Jochenstein. Das Übersetzen des schweren Ruderbootes mit Hilfe eines Bootswagerls wurde durch eine Baustelle am Kraftwerksgelände zwar erschwert, hat aber reibungslos funktioniert. Weiter ging es in der Strömung der Donau nach einer Stärkung mit Nüssen, Müsliriegel, Obst und Co dann Richtung Schlägener Schlinge, welche wir nach 40 km rudern und ca. 4 Stunden im Boot erreichten. Georg steuerte uns am kürzesten Weg durch die Donauwindungen vorbei an diversen Burgen, Barbara erzählte die Sage vom Schneider und seiner Ziege auf Burg Krempelstein und immer weiter ging es im Gleichschlag Richtung Aschach, dem zweiten Kraftwerk nach 67 km und 7 Stunden.

Trotzdem das Übertragen des schweren Bootes anstrengend war, sah ich es als angenehme Möglichkeit den harten Rollstuhl kurze Zeit zu verlassen und ein paar Muskeln zu lockern. Nach unfreiwilliger aber letztendlich angenehmer Abkühlung beim Einsetzen des Bootes – ich rutschte auf den glitschigen Steinen aus und ging baden – setzten wir unsere Sternfahrt fort. Um noch möglichst recht-

zeitig bei Wiking Linz ankommen, erhöhten wir nochmals unsere Schlagzahl und mobilisierten noch versteckte Kräfte. Das letzte Übersetzen in Ottensheim lief wie am Schnürchen und über die 2 km Regattastrecke (hier hätte ich mir schon ein Rennboot gewünscht) ruderten wir die letzten paar Kilometer stromab zu unserem Ziel bei Stromkilometer 2038,5.

Nach 89 km rudern und ca. 9 Stunden unterwegs war ich müde, erledigt, aber auch stolz und glücklich zugleich, dass wir so gut am Ziel angekommen waren.

Auch unser zweiter Fünfer hat an diesem Tag stolze 48,5 Stromkilometer gerudert [Gratulation an Karl, Julia, Andreas, Brigitta und Kurt] und so wurde der Steiner Ruder Club in der Vereinswertung Fünfter und wir durften uns bei der Siegerehrung über den jüngsten Teilnehmer [Georg] und die längste geruderte Strecke des Tages freuen. Den Marillenkuchen, den ich als Wegzehrung für unsere Crew gebacken und mitgebracht habe, haben wir dann erst in Linz gegessen – dafür war in unserem Express-Boot einfach keine Zeit :-]

EIN BLICK ZURÜCK...

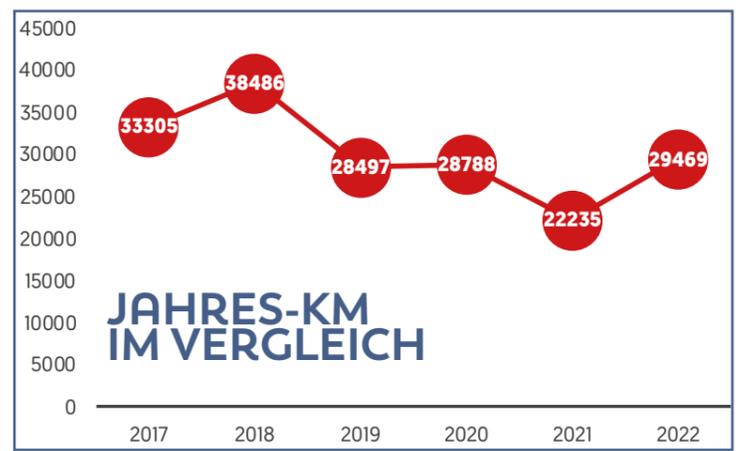
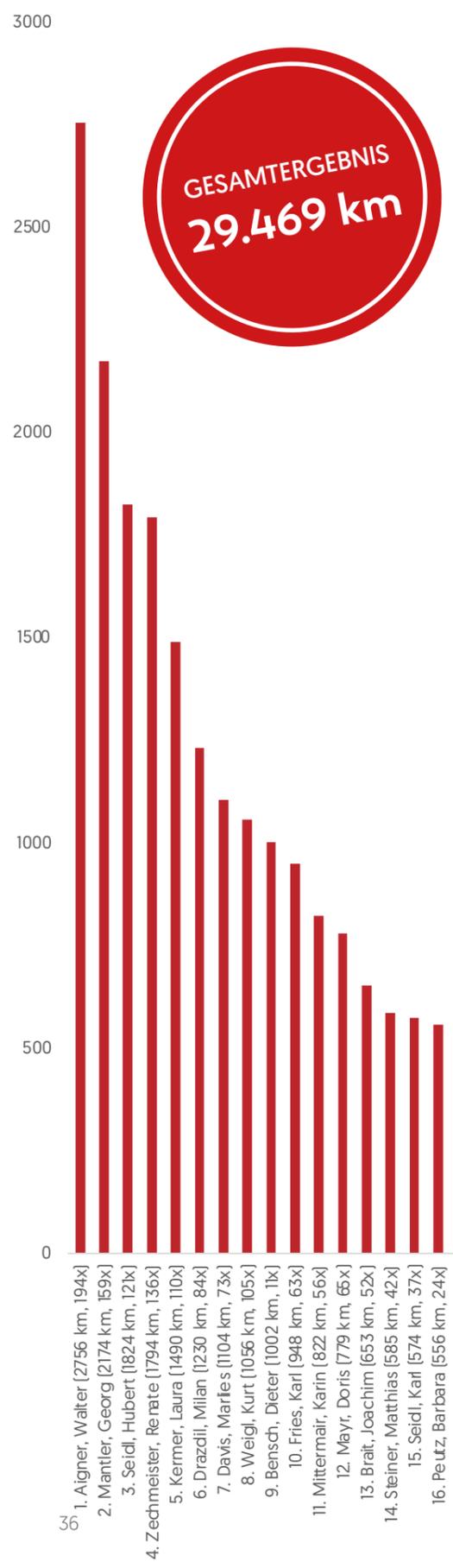
HISTORISCHES VOM STROM



1951 feierte unsere Club sein 75-jähriges Bestehen.
Bild aus dem Fotoarchiv des Steiner Ruder Clubs.



PERSONEN-KM

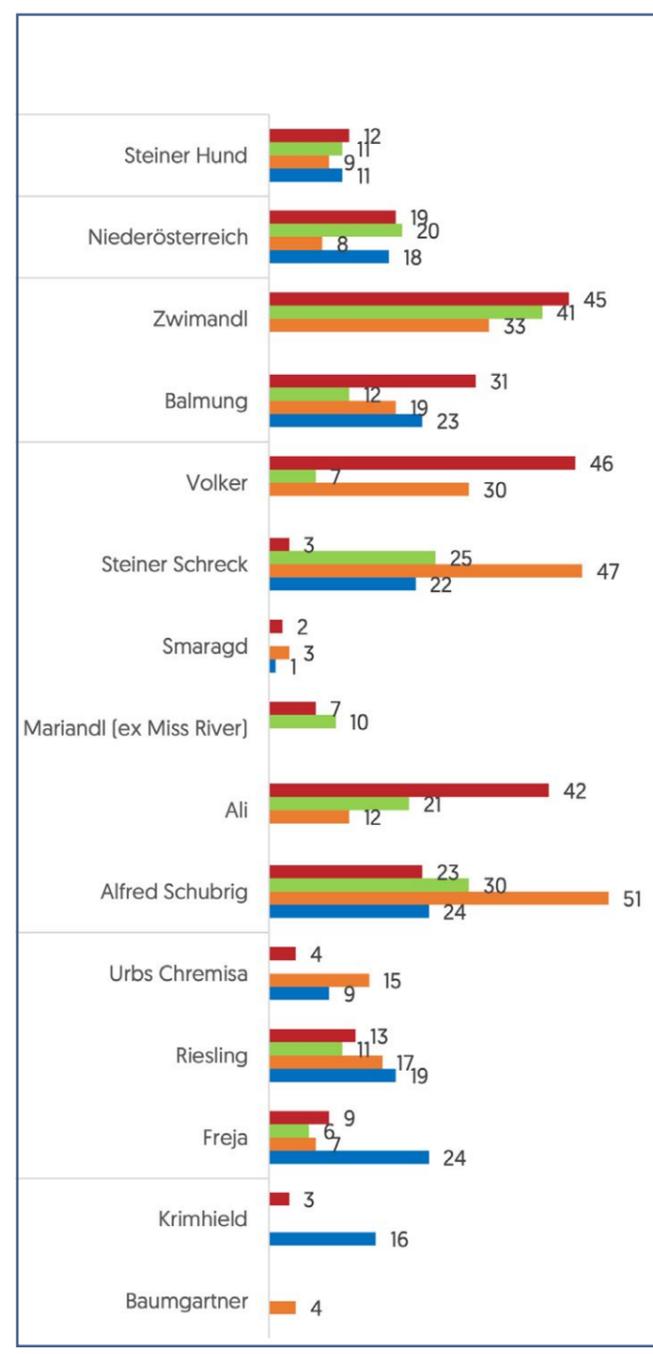


KM-STATISTIK

Mit gesamt 29.469 km pendelt sich der KM-Stand wieder auf „Vor-Corona-Krisen-Niveau“ ein. Bei der Bootsnutzung liegen der 3x Jason, der 2x Curt Jaksche und der 4x Favianis mit jeweils über 45 Ausfahrten weit vorne. Insgesamt haben alle Breitensport-Boote über 400 Ausfahrten zurück gelegt. Bei den Rennbooten liegen die 1x Alibaba und Volker sowie der 2x Zwimandl im Spitzenfeld. Hinzukommen noch Ausfahrten in den Privatbooten (nicht angeführt).

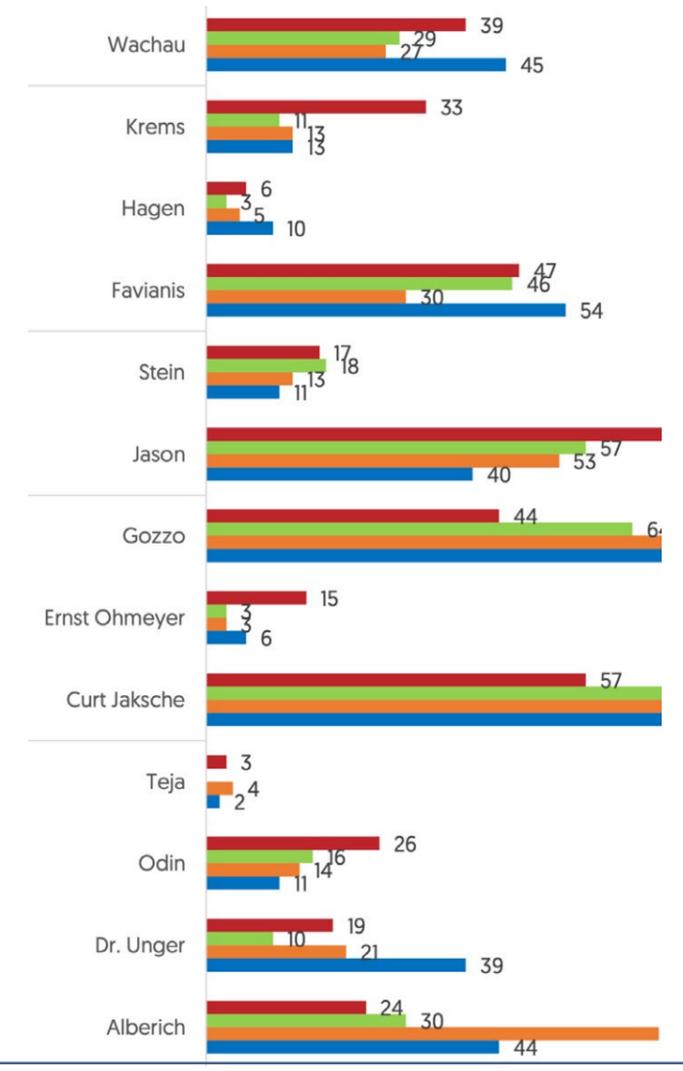
Mit 2.756 km ist Walter Aigner, gefolgt von Georg Mantler (2.174 km) und Hubert Seidl (1.824 km) am meisten am Wasser. Bei den Frauen führen Renate Zechmeister mit 1.794 km, Laura Kermer mit 1.490 km und Marlies Davis mit 1.104 km das Feld an.

Vom Österreichischen Ruderverband mit dem Fahrtenabzeichen für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden Georg Mantler (zum 1. Mal), Hubert Seidl (zum 2. Mal) und Laura Kermer (zum 4. Mal).



BOOTSNUTZUNG (IN AUSFAHRTEN)

Rennboote, Boote für ehem. Rennruderer und Breitensportboote



PARTNER



VORSTAND 2022

Obmann _____ Johann Allinger	Fahrtwart _____ Georg Mantler
Obmann-Stv. _____ Walter Aigner	Hauswart _____ Emmerich Gattringer
Schriftführerin _____ Nicole Krajewski	Zeugwart _____ Walter Aigner
Schriftführerin-Stv. _____ Georg Mantler	Rechnungsprüfer _____ Norbert Rainer,
Kassier _____ Karl-Heinz Hofbauer	_____ Julia Stöhr
Kassier-Stv. _____ Renate Zechmeister	



VORSCHAU 2023 KALENDER

mit relevanten Terminen
für den Steiner Ruder Club



Kategorie	Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
Ergo-Regatta	So	29.01.2023	Österr. Indoor Rudermeisterschaft	Wien
Internes Event	Fr	03.03.2023	Generalversammlung	Rathaus Stein
Regatta	Sa	18.03.2023	Budapest Cup Regatta	Budapest (Ungarn)
Internes Event	Sa	25.03.2023	Auswintern	Steiner Ruder Club
Regatta	Sa	15.04.2023	Inn River Race	Passau, Inn (Deutschland)
Sternfahrt	Sa	15.04.2023	1. Sternfahrt Melk	Melk
Regatta	Sa	22.04.2023	10 / 20 km vom Wolfgangsee	Wolfgangsee
Internes Event	So	23.04.2023	Anrudern	Steiner Ruder Club
Breitensport	Di, Mi, So	ab 25.04.2023	Bootsmannsdienst (dienstags 14-tägig, mittwochs und sonntags wöchentlich)	Steiner Ruder Club
Regatta	Sa+So	29.+30.04.2023	Int. Kärntner Ruderregatta	Klagenfurt
Regatta	Sa	06.05.2023	Vienna Rowing Challenge	Wien, Alte Donau
Sternfahrt	Sa	06.05.2023	2. Sternfahrt Tulln	Tulln
Regatta	Sa	13.05.2023	wienerachter	Wien, Alte Donau
Wanderfahrt	So	28.05.2023	Lakemania	Neusiedlersee
Breitensport	So	28.06.2023	Vogalonga	Venedig (Italien)
Sternfahrt	Sa	03.06.2023	3. Sternfahrt Nibelungen	Klosterneuburg
Regatta	So	04.06.2023	ELLIDA Sprintregatta	Wien, Alte Donau
Regatta	Sa	17.06.2023	Donaubund Sprintregatta	Wien, Alte Donau
Regatta	So	18.06.2023	STAW Sprintregatta	Wien, Alte Donau
Sternfahrt	Sa	24.06.2023	4. Sternfahrt Pirat	Tuttendörfel
Regatta	Sa+So	01.+02.07.2023	Vienna International Rowing Regatta	Wien, Neue Donau
Regatta	Sa	08.07.2023	Graz City Race	Graz
Sternfahrt	Sa	15.07.2023	5. Sternfahrt Wiking Linz	Linz, Puchenau
Regatta	Sa+So	15.+16.07.2023	CZ Masters Regatta	Trebon (Tschechien)
Offentl. Event	Fr+Sa	21.+22.07.2023	Sommerfest	Steiner Ruder Club
Regatta	Do-So	27.-30.08.2023	Euro Masters Regatta	München
Internes Event	Mo-So	31.07.-05.08.2023	Rudern am Hallstättersee	Obertraun, Hallstättersee
Regatta	So	20.08.2023	Völkermarkter Sprintregatta	Völkermarkt
Regatta	Sa	26.08.2023	Achtersprint Wikinger Horn	Linz, Ottensheim
Sternfahrt	Sa	02.09.2023	6. Sternfahrt Donauhört	Wien, Nussdorf
Regatta	Sa+So	09.+10.09.2023	Int. Villacher Ruderregatta	Villach, Ossiacher See
Regatta	Sa	16.09.2023	Blaues Band + Spanheimer	Klagenfurt
Internes Event	So	17.09.2023	Herbst-Sturm-Rudern	Steiner Ruder Club
Regatta	Fr-So	22.-24.09.2023	Österreichische Meisterschaften (ÖM, ÖJM, ÖSchM, ÖMM)	Wien, Neue Donau
Regatta	Sa+So	30.09.+01.10.2023	Landesmeisterschaften W + NÖ	Wien, Alte Donau
Regatta	Sa	07.10.2023	Rose vom Wörthersee	Klagenfurt
Regatta	Sa+So	07.+08.10.2023	Ö.-Vereins-Mannschafts-Meisterschaften	Wien, Alte Donau
Regatta	Sa	14.10.2023	Stromstaffel	Wien, Donau
Internes Event	Do	26.10.2023	Abrudern	Steiner Ruder Club
Regatta	Sa	04.11.2023	Head of Prague	Prag (Tschechien)
Regatta	So	05.11.2023	Silverskiff	Turin (Italien)
Internes Event	Sa	11.11.2023	Einwintern	Steiner Ruder Club
Breitensport	Sa	02.12.2023	Wachauer Adventrudern	Krems, Stein
Internes Event	So	31.12.2023	Silvesterrudern	Steiner Ruder Club
Regatta	Sa	tba	Eights on Sava	Zagreb (Kroatien)

Stand: 03.04.2023

STEINER RUDER CLUB

Sepp Puchinger Promenade · 3500 Krems-Stein
ZVR: 617490092
info@steiner-ruder-club.at · www.steiner-ruder-club.at

Besuche uns auch auf
Facebook und Instagram!

[www.facebook.com/
steiner.ruder.club](https://www.facebook.com/steiner.ruder.club) 

[www.instagram.com/
steiner_ruder_club](https://www.instagram.com/steiner_ruder_club) 



226

IMPRESSUM

Fotos: von Mitgliedern zu Verfügung gestellt, Archiv

Redaktion: Hans Allinger, Emmerich Gatteringer, Heinrich Gaube, Nicole Krajewski, Georg Mantler, Karin Mittermair, Barbara Peutz, Kurt Weigl, Renate Zechmeister

Layout, Konzept, Idee: Georg Mantler

Lektorat: Susanna Schieler-Kienegger

Stand: April 2023

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe kommt bestimmt! Bitte sendet uns auch unterm Jahr Berichte + Fotos, damit wir diese auf Facebook, unserer Website und im nächsten Jahresbericht veröffentlichen können an info@steiner-ruder-club.at.